



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VII. Was die Predicanten für schlimme vnnnd elende Knecht seyen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am andern Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die 7. Sermon. Was die Predicanten für schlimme vnd ehrende Knechte seyen.

Über die Wort:

Vnd sendet seine Knechte aus zur Stunde des Abendmahls zu sagen den Geladenen/das sie kommen solten/dann es ist alles bereit. Luc. 14. ca. v. 17.



Ann man einem eint ding vnderworren seyn/vñ ihres Abendmahls predigen) vnd aller Gemeinshaft ganz müßig stehen. Dan; Reg 11. hart Gott der Herr jenen Propheten vnd Mann Gottes gestrafft / daß er von einem Löwen vnter Wegs vmbkommen/ vnd erbisßen worden allein darumb/wel er sich von einem falschen Propheten/ der zu Bethel da das eine güldene Kalb ware/woh- ner vnd hauset / betrogen lassen/vnd bey ihme wies der Gottes Befehl geissen vnd geruncken hat/wie viel mehr werden zeitlich vnd ewig gestrafft/vñ dem brüllenten höllischen Löwen/ der alle Zeit herum- 1. Pet. 1. 18. gehet vnd suchet welchen er verschlinderen/ vñ schlucken/die von den Sectischen Predicanten sich mü- willig verführen / vñnd mit ihrem Nachtmahl sich speysen/vnd rrencken lassen/hie gilt es warlich auff- sehens vnd warnens/dan der Sathan verfelet sich in die Gestalt eines Engels/ vñnd die falschen Pro- pheten/ vnd Priester wollen sich alle Zeit für wahre Propheten vnd Priester einbringen/vñ einkauffen/ inmassen auch jener Kälberisch Bethels Prophet/ darvon j. h. Meldung geschähen/sich für einen wahren Propheten aufgab / vñnd zum Mann Gottes von Juda arglistiglich sprach: Ich bin auch ein 3. Reg 13. Prophet gleich wie du / vñnd ein Engel hatt. 18. mit mir geredt durch des Herren Wort.

Der grosse Miß vnd Abfall der Israeliten vom Hauß Davids vnd Jude/ vñnd vom alten Hieroso- lomitanischen Gottesdienst/ vñnd Religion / zum König Jeroboam / vñnd seinen zweyen güldenen Kalbern ist ein Figur/ vñnd Vorpiel gewesen die- selbigen grossen Abfalls von der heiligen alten Ca- tholischen vñnd Römischen Kirchen vñnd Glauben zur Augspurgischen Confession vñnd Apologia. Wie nun im selbigen Jeroboamischen Reich kein Beruf noch rechts ordentlichs Priesterthum wa- re/sondern die man zu Priestern vñnd Kälber Die- nern dafelbst erwählte/ vñnd auffwarff/ die waren nicht von den Söhnen Leui / sondern die schlimme- ste Keulen / als man vnter dem gemeinen Volck hat finden können / welche kein ander Ampt heeten als von den zweyen Kalbern / immerdar mit langem Geschwäg vñnd prächtigen Worten zu predigen/ jederman die Ohren voll zuschreyen / vñnd die Leuth dahin zu weisen / daß sie den alten Gottesdienst zu Jerusalem verlassen / vñnd zu den auffgerichteten Kälbern lauffen vñnd schwören sollen. Also seynde auch in dem abgefallenen Lutherthum weder Bis- schoff noch Priester/ sondern nur Kälberische Pre- dicanten / welche das arm Volck vom Wort Got- tes vñnd vralten wolhergebrachten Glauben/vñnd Gottesdienst auff die Augspurgische Confession vñnd Apologia/als auff zwey newe im 1530. Jahr gemachte gültene Kälber weisen/läyten/vñnd füh- ren: derhalben sollen sich die Kinder Gottes vñnd rechtschaffene Christen in dieser Glaubens Spa- laltung vñnd Zerrennung halten/ wie sich die bestän- dige glaubigen zur Zeit Jeroboams gehalten / von denen die Schrift bezeugt / daß sie nichts nach den Jeroboams Predicanten Altarn vñnd Kälbern ge- frage / sondern sie haben sich zu der alten Priester- schafft die zu Jerusalem war / vñnd die der König aus seinem gangen Königreich vertrieben hetre/ge- schlagen/vñnd durch sie allen Gottesdienst verziehen lassen. Ebenfalls soll man auch noch heutiges Tags mit den neuen Lutherischen vnsligen Predicanten

von verworren seyn/vñ ihres Abendmahls predigen) vnd aller Gemeinshaft ganz müßig stehen. Dan; Reg 11. hart Gott der Herr jenen Propheten vnd Mann Gottes gestrafft / daß er von einem Löwen vnter Wegs vmbkommen/ vnd erbisßen worden allein darumb/wel er sich von einem falschen Propheten/ der zu Bethel da das eine güldene Kalb ware/woh- ner vnd hauset / betrogen lassen/vnd bey ihme wies der Gottes Befehl geissen vnd geruncken hat/wie viel mehr werden zeitlich vnd ewig gestrafft/vñ dem brüllenten höllischen Löwen/ der alle Zeit herum- 1. Pet. 1. 18. gehet vnd suchet welchen er verschlinderen/ vñ schlucken/die von den Sectischen Predicanten sich mü- willig verführen / vñnd mit ihrem Nachtmahl sich speysen/vnd rrencken lassen/hie gilt es warlich auff- sehens vnd warnens/dan der Sathan verfelet sich in die Gestalt eines Engels/ vñnd die falschen Pro- pheten/ vnd Priester wollen sich alle Zeit für wahre Propheten vnd Priester einbringen/vñ einkauffen/ inmassen auch jener Kälberisch Bethels Prophet/ darvon j. h. Meldung geschähen/sich für einen wahren Propheten aufgab / vñnd zum Mann Gottes von Juda arglistiglich sprach: Ich bin auch ein 3. Reg 13. Prophet gleich wie du / vñnd ein Engel hatt. 18. mit mir geredt durch des Herren Wort. Siehe wie dieser Mann Gottes schändlich betro- gen worden vnterm Englischen Schein eines wahren Propheten/vñnd vnter dem Namen/ vñnd Deckel des Wortes des Herren. Wer solte gemeint haben/ daß da ein falsch hinder stecke? wer wolle sich dar nicht haben überreden lassen / weil der falsche Pro- phet sich auff Gottes Wort vñnd Befehl so keck- lich beruffen hat? darumb ist nicht alles Golt was glantz / nicht alles Gottes Wort vñnd Befehl vñnd Ordnung was man für Gottes Wort rühmet/vñ außschreyet. Gleich wie nun vnter andern außge- schrieben ist/der König Jeroboam habe zu Priestern gemacht die geringsten vñnd verachteten des Volcks / also gibts auch noch heutiges Tags vnter den Predicanten allerley Lumpengesindel/vñ die zu niedrigsten Leuth/als man vnter dem Volck fin- den kan: Mancher hat kein ander Beyhe/als er am Dranger bekam mit Abschneidung nit des Haars / sondern der Ohren / viel Exempel seynde kundt hin vñnd wieder / daß Streckknecht / Scherganten / Hundtschläger / ja gar Diebhehener Predicanten haben geben / wo jergens einer bey seinem Hand- werck zugelassen wurde / oder aus Faulheit auff sel- nem Handwerck nicht arbeiten will / der taug für einen Predicanten / freylich seynde sie de nouissi- mis populi: von den geringsten des Volcks/sie gel- ten viel weniger als die Handwerker/ ja die Hand- wercker haben ober sie zuschaffen/vñnd zu gebieren müssen predigen was dieselben wollen / vñnd was sie gern hören. Bringen sie dan etwas anders auff die Cangel / so werden sie für einem Er- samen Nach/darinnen etwan Kürpner/Schnel- der/Schnitser/Berber/Krämer/sien für gesorder/ vñnd zu

Das Werd der Münze Kalb in Preburg Anno 1512 hat auch etw 10 15 vnter gleichem Be- deutet.

vnd zu Rede gesetzt / da stehen die Predicanten mit bloßen Haupt / wie die beschorne Männlein vnd müssen sich vnd ihren Glauben von Layfchen Handwerker als die viel besser vnd ehrlicher werden sie seyndt / justfickten vnd rechtfertigen lassen / die schreiben ihnen allerley Regul für / geben ihnen allerley Maß vnd Ordnung / wollen sie denen nachkommen / wol vnd gut / wo nicht so zeigen sie ihnen baldt das groß Kühefenster / kan auch etwas gerügers spöttlichers vnd verächtlichers seyn als das? so lassen sich auch die Predicanten neben ihrem Predig Ampt zu allerley auch geringen vnd schimpfflichen ämptern gebrauchen. Man weiß daß an etlichem Ort ein Predicant vor essen den Dauren gepredigt / nach essen aber den Dauren zu Eans gepfiffen hat / ist Pfeiffer vnd Prediger miteinander gewesen: viel müssen ihrer Weiber Kindes Junge seyn / die jungen Kinder außwütschen / baldt tragen / vnd den Drey einschmieren. Zu Durchgereut ist nicht weit von Bamberg ist ein Predicant sein das ist sechzehnen Jahr ein Holzhaier gewesen / zu Lors an der Bergstrassen ist ein Schutmeister / welchen man den Kühepfaffen nennet / der ist Predicant in einem Dorff auff dem Ddenwalt gewesen / in welchem es keinen Kühepfaffen gehabt / sondern es ist nur gehendt vmbgangen / vnd als es an ihnen kommen / hat er auch außtreten müssen / daher er der Kühepfaff genant worden.

Auff den Jagden verweilen sie oft die Hundebuben / vnd lauffen daher neben andern Halluncken mit ihrem Schweinbeger / in den Kriegeläuffen gehen sie neben ihrem Predig Ampt bey den Hauptleuten Einkäufer : zu Winkel nicht weit von Rispingen in Francken ist ein Predicant gewesen / der hat alle Tag in der Wochen ein Rad gemacht / wann er nicht sechs Räder gemacht / so hat er gesehen daß am andern Tag der Sontag seyn werde / nun haben aber die jungen mutwillige Dursch ihm ein Rad verfertigt / den Sontag Morgen hat er sich vbergesetzt / vnd hat sein sechs Rad wollen machen / weil er nur fünf Räder gehabt: ein Lutherscher Predicant Josua Dpitius genant / hat auff ein Zeit zu eines reichen Lutherschen Bürgers Sohn gesagt / lerne wohl mein Sohn / auff daß du mit der Zeit ein Predicant werdest / solche Rede hat dem Vater nicht wenig verschmächt / hat derhalben dem Dpitium angesehen / vnd zu ihm gesagt: Ey lieber was redest ihr da / ich will meinen Sohn wol besser anbringen / vnd versehen / als daß er ein Predicant werden soll / ein veracht Thier ist ein Predicant auch bey den Lutherschen selbst / derhalben soll man sich zu ihrem Abendmahl vnd zu ihrer Gemein nicht laden lassen / damit dich der Löwe nicht zerbeißet / noch zerisse / wie oben vermeldet worden.

Am andern Sontagnach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 8. Sermon. Daß man bey den Lutherschen nicht zum Abendmahl gehen solle.

Über die Wort:

Vnd sendet seine Knechte auß zur Stunde des Abendmahls / zu sagen den geladenen daß sie kommen solten / dann es ist alles bereyt. Luc. 14. ca. v. 17.



W Franckenlande nicht weit von Schweinfurt lieget ein Dorff Grestatt genant / daselbst ist ein Lehman vmbgangen / vnd vor den Haus thüren gelehrt / vnter andern hat er für einem Haus / in welchem ein alte Frau gewesen / das Vater vnser gelehrt / am Lehman ist die alte Frau kommen / vnd gesagt / Lehman lehrt mir ein heiliges Liedt / nimm lehrt aber der Lehman vorhin ein heiliges Liedt / nemlich das Vater vnser / als aber die alte Frau demnocht nichts desto weniger ein heiliges Liedt begeret / vnd nicht verstandt / daß er vorhin ein Lehrt / / sin der Lehman (welcher voll Bosheit vnd Schalckheit war) an zu lehnen das schandliche Liedt den Schurck / das einfältige Weib verstandt es nicht / meynete es were ein heiliges Liedt / legte die Hände zusammen vnd danckete Gott für dasselbe Liedt: durch diß narisch vnd einfältige Weib ist vns die narische vnd einfältige Welt abgemahlet / dann wann man ihr gleich heilige ding singet / saget / vnd gäbt / so fordert sie demnocht noch heilige dinge / wir Catholischen Priester reichen vnd geben dem Volck ein solches heiliges Sacrament / das es nicht heiliger seyn könnte / demnach finden sich einfältige vnd narische Leute / welche demnach noch ein heiliger Werck fordern vnd suchen: weil dann nun die Welt will betrogen seyn / so finden sich die böß vnd schalckhafte Leuth

nemlich die Predicanten / welche dem Volck gleich / wie der Grestatter Lehman ein schandlich Liedt für ein heiliges lehnen vnd nur Becken brot vnd Wein für das allerheiligste Sacrament des Leibs vnd des Bluts Christi reichen / solches nennen etliche für ein heiliges Sacrament auff / vnd dancken Gott fleißig dar für / gleich wie das Grestatter Weiblein / weilt aber wir Prediger grosse Sünde daran theten / wann wir still dartzu schwiegen / vnd nicht darwider predigten / allßwill vnd muß ich hiermit öffentlich lehren / daß man bey den Lutherschen nicht zum Abendmahl gehen solle / Gott gebe dartzu sein Genad.

Daß Christi wahrer Leib vnd Blut in dem Sacrament gegenwertig geschicht / auff Krafft der Wort des Heren / vnd vermög des ober Brot vnd Wein vom Priester gesprochen Segens vñ Consecration / thue die Consecration hinweg / so hast kein Sacrament / so baldt das Wort zum Element kompt / wirdt ein Sacrament dar auff / wie S. Augustinus lehret / vnd der vhralt Martir Irenaus sagt: wann das Wort Gottes zum gemischten Kelch / vnd zum gebrochenen Brot kompt / so wirdt daraus Eucharistia / das ist das Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi.

S. Chrysostomus spricht / durch des Priesters Mundt werden die Wort außgesprochen / aber durch Gottes Krafft vnd Genad werden die fürgelegte Elementen consecrirt: Iude:

August. Tract 80. in Ioan. Irenaus lib 4. aduersus haereses cap. 31. & 33. Chrysostomus hom. de traditione erit: Iude: